

Sitzungsbericht 25. September 2023

Bericht über die Beratungen im Technischen Ausschuss

Zu einer Bauvoranfrage Abbruch und identischer Wiederaufbau eines neuen Gebäudes Stockäcker 1 wurde ebenso das Einvernehmen erteilt wie für den Wohnhausumbau in der Goethestraße.

Das Einvernehmen der Gemeinde zur Bauvoranfrage für den Neubau eines 6-Familienwohnhauses mit Tiefgarage im Zimmerer Weg konnte dagegen nicht in Aussicht gestellt werden.

Des Weiteren informierte der Vorsitzende, der NABU Schwäbisch Gmünd werde auf dem vereinseigenen Grundstück im Aushof, Schönhardt, eine verfahrensfreie Gerätehütte errichten.

Bürgerfragestunde

Christian Schupp informierte über die äußerst schlechte Ausleuchtung der Sackgasse in der Sturzäckerstraße. Unabhängig davon regte er die Anbringung eines Sackgassenschildes an.

Anfragen der Gemeinderäte

Kanal Gartenstraße

Auf Anfrage von Holger Lösch informierte der Vorsitzende, dass im Zuge des Ausbaus der Schönhardter Straße in der Gartenstraße (Nord) ein Überlauf eingebaut wurde, um einen Rückstau im Kanal zu vermeiden. Der Vorsitzende sicherte auch zu, die Kanalhöhen zu prüfen und diesen Kanalabschnitt zu reinigen.

Dorfflohmarkt

Holger Lösch informierte über den kürzlich erfolgreich durchgeführten Dorfflohmarkt in Täferrot und regte eine derartige Veranstaltung auch in Iggingen an.

Amtshaus

Daniel König informierte über die teilweise angespannte Parksituation im Bereich des Amtshauses. Das Gremium regte die Beschilderung der öffentlichen Parkplätze an. Im Bereich des Amtshauses sollen Hinweisschilder zu den Parkplätzen beim Rathaus und beim östlichen Ortseingang angebracht werden.

Manfred Dambacher regte die Anbringung eines Windschutzes für die Terrasse an.

Andreas Widmann verwies auf die Gefährlichkeit der Betontreppe für Kinder.

Holger Lösch erinnerte an die Gestaltung der Betonmauer.

Rückschnitt Hecken

Stefan Briehl informierte über Hecken, die im Bereich Schillerstraße/Bergweg/Sonnenrainstraße in den Gehweg hineinragen.

Straßenschilder „Rosenweg“

Beide Straßenschilder des Rosenwegs seien unleserlich und sollten erneuert werden, so Alexander Polzer.

Straßenschäden Hauptstraße

Margot Kurz informierte über Straßenschäden in der Ortsdurchfahrt und über klappernde Schachtdeckel.

Bericht Feuerwehrkommandant Matthias Behringer

Matthias Behringer ist seit Januar 2014 Feuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Iggingen. In der Sitzung informierte er über die aktuelle Situation, den Leistungsstand und die anstehenden Aufgaben.

Aktuell bestehet die Feuerwehr aus 41 aktiven Mitgliedern, davon drei Feuerwehrfrauen sowie einer Jugendfeuerwehr mit 19 Mitgliedern und einer Alterswehr mit zehn Mitgliedern.

Feuerwehrbedarfsplan

Das Feuerwegesetz für Baden-Württemberg fordert eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Gemeindefeuerwehr. Ein Feuerwehrbedarfsplan bildet hierfür die Grundlage und soll die wesentlichen örtlichen feuerwehrtechnischen Verhältnisse (Gefährdungsanalyse) unter Berücksichtigung der eigenen Möglichkeiten, der Gemeindestruktur und der Leistungen der umliegenden Feuerwehren darstellen.

Der Bedarfsplan für die Feuerwehr Iggingen stammt aus dem Jahr 2008 und sollte angesichts zunehmender Aufgaben wie Aufzüge, Tiefgaragen und Biogasanlagen dringend fortgeschrieben werden.

Vom Gremium wurde die Notwendigkeit hierfür einhellig gesehen; es sollen unter Einbeziehung von Kreisbrandmeister Andreas Straub verschiedene Angebote von Fachbüros eingeholt werden.

Feuerwehrfahrzeuge:

Neben dem 2018 erworbenen LF 10 und dem 2019 erworbenen MTW verfügt die Feuerwehr über ein LF 8/6 aus dem Jahr 1994. Angesichts des Alters und der Reparaturanfälligkeit muss an eine Ersatzbeschaffung gedacht werden.

Feuerwehrgebäude:

Das im Jahr 1982 errichtete Feuerwehrgebäude ist definitiv zu klein. Neben fehlenden Unterstellmöglichkeiten für den MTW entsprechen Umkleiden und alle weiteren Räume bei Weitem nicht mehr den aktuellen Vorgaben. Ein neues Feuerwehrgebäude muss in den nächsten Jahren gebaut werden und hierfür müsse zeitnah ein geeignetes Grundstück gefunden werden, so Kommandant Behringer.

Kommandantenwahl:

Die Amtszeit des derzeitigen Kommandanten endet im Januar 2024 und aus Altersgründen darf nach dem Feuerwegesetz Matthias Behringer nicht mehr kandidieren.

Aktuell gibt es mit Stefan Funk, Andreas Bier und Alexander Polzer drei stellvertretende Feuerwehrkommandanten. Die Suche nach einem Nachfolger gestaltet sich sehr schwierig.

Bürgermeister Stöckle bedankte sich beim Kommandanten und der gesamten Wehr für deren wichtigen ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle der gesamten Gemeinde. Das Gremium war sich einig, dass eine leistungsfähige örtliche Feuerwehr ein Muss ist. Sowohl ein Neubau des Feuerwehrgebäudes als auch eine Ersatzbeschaffung für das in die Jahre gekommene LF 8/6 seien zwingend erforderlich, wobei Maß und Mitte gewahrt werden müsse.

Katastrophenschutz/Notfalltreffpunkte

Notstromversorgung Feuerwehrgebäude:

Die **Feuerwehrgebäude** sollten bei einem Katastrophenfall bzw. einem längeren Stromausfall autark betrieben werden können und sind gleichzeitig auch die definierten **Kommunikationsleuchttürme** im Ostalbkreis. Eine Notstromeinspeisung für das Feuerwehrhaus kostet mit einem Schaltschrank außen rund 10.000 €. In diesem Zuge sollte jedoch auch der Schaltschrank im Gebäude modernisiert werden.

Ein Notstromaggregat mit einer Leistung von 30 kW kostet rund 20.000 €.

Notfalltreffpunkt Gemeindehalle

Den Gemeinden wird als vorbeugende Maßnahme im Hinblick auf einen länger andauernden Stromausfall oder sonstige Krisenfälle die Einrichtung von **Notfalltreffpunkten** empfohlen. Das Land stattet jeden nach diesen Standards konzipierten Notfalltreffpunkt einmalig mit einem Musterausstattungsset aus, unter anderem mit einem Notstromaggregat mit einer Leistung von ca. 6 kVA.

Die Gemeindehalle Iggingen eignet sich hervorragend als Notfalltreffpunkt und sollte ebenfalls eine Notstromeinspeisung erhalten. Zudem eignen sich Gebäude, die nicht nur über eine Gasheizung verfügen als „**Wärmestuben**“. Die Kosten für die Vorbereitung einer Notstromeinspeisung belaufen sich auf rund 5.000 €.

Stromausfall Wasser- und Abwasserversorgung

Die Mutlanger Wasserversorgungsgruppe hat ein leistungsfähiges Notstromaggregat bestellt, das beim Igginger Wasserturm untergestellt werden soll. Nach Aussage der Mutlanger Gruppe reichen die Behälter im Wasserturm ca. fünf Tage. Die 150 m³ im Schönhardter Wasserhochbehälter können den Ortsteil ca. drei Tage im freien Gefälle versorgen. Auch die Kläranlage kann für Stunden und wenige Tage ohne Strom auskommen.

Warnsirenen

Aktuell befinden sich auf dem Dach des Rathauses und des Dorfhauses in Schönhardt noch klassische Motorsirenen, die nach der Umstellung auf Digitalfunk aktuell nicht mehr angesteuert werden können. In Brainkofen wurde die Sirene aufgrund einer Baumaßnahme abgebaut.

Die Motorsirenen können allerdings mit einem digitalen Steuerempfänger für rund 2.000 € ausgestattet und über Funk durch die Leitstelle angesteuert werden. Eine elektrische Sirene (1.000 Watt) mit einer digitalen Steuerung kostet zum Vergleich mind. 15.000 €.

Vom Gremium wurde beschlossen, das Feuerwehrhaus und die Gemeindehalle sollen Anschlüsse für eine Notstromeinspeisung erhalten. Ein Notstromaggregat mit 30 kVA soll gekauft werden. Angebote sollen eingeholt werden.

Erschließung Gewerbegebiet „Lachenwiesen VIII“ -Vergabe Abbrucharbeiten

Die Abbrucharbeiten der Bestandsgebäude wurden am 22.08.2023 beschränkt ausgeschrieben. Von den fünf eingegangenen Angeboten war die Firma Abbruch GmbH mit 59.880,80 € brutto die günstigste Bieterin und die Arbeiten wurden einstimmig vergeben. Die Arbeiten werden noch im Oktober beginnen.

Durchführung der Bürgermeisterwahl 2024

Die vierte Amtszeit von Bürgermeister Klemens Stöckle endet auf Wunsch des Amtsinhabers vorzeitig am 02. Mai 2024, somit zwei Jahre früher als das reguläre Ende der Amtszeit.

Für die bevorstehende Bürgermeisterwahl waren einige Beschlüsse des Gemeinderats erforderlich. Die Bürgermeisterwahl wird am 04. Februar 2024 und eine eventuelle Stichwahl zwischen den zwei Bewerbern mit der höchsten Stimmenzahl am 18. Februar 2024 stattfinden. Die Stellenausschreibung erfolgt am 17. November 2023 im Staatsanzeiger Baden-Württemberg, Bewerbungsschluss ist der 08. Januar 2024.

Wichtig war dem Gremium, dass unabhängig von der Anzahl der Bewerber/-innen im Januar eine öffentliche Kandidatenvorstellung stattfindet. Aufgrund der Barrierefreiheit wurde als Wahllokal wieder das Vereinszimmer im Gemeindezentrum festgelegt.

Verschiedenes

Sanierung Gemeindestraße Iggingen-Böbingen

Mit der umfassenden Sanierung der Gemeindestraße Iggingen-Böbingen wurde Ende August 2023 begonnen. Neben den Straßenarbeiten wurden unter anderem auch die Ufer befestigt und der Durchlass „Rotebühlbach“ saniert.

Der Kostenanteil der Gemeinde Iggingen beträgt 108.000 € brutto, vom Ausgleichsstock wurden Zuschüsse in Höhe von 60.000 € gewährt.

Die Fa. Gebr. Eichele konnte, wie geplant, den Asphaltsteinbau am Freitag und Samstag, 22./23.09.2023 ausführen. Die Fahrbahn ist für den Anliegerverkehr wieder freigegeben. Die Restarbeiten werden unter Verkehr hergestellt.

Oberflächenbehandlung Gemeindeverbindungsstraßen

- Iggingen - Schönhardt und Schönhardt - Böbingen



Die Oberflächenbehandlung wurde am 06. und 07.09.2023 durchgeführt. Alle Risse des Asphaltbelages sind nun gut verschlossen, es kann kein Wasser mehr eindringen und die Haltbarkeit der beiden Gemeindeverbindungsstraßen wurde damit deutlich verlängert. Die Schlussrechnung der Fa. STM beläuft sich auf rund 40.000 €, für Bauhof- und Ingenieurleistungen muss mit weiteren 10.000 € gerechnet werden, so der Vorsitzende abschließend.

Kommunale Wärmeplanung

Bezüglich des Standes zur kommunalen Wärmeplanung informierte der Vorsitzende, dass im Oktober 2022 beschlossen wurde, eine kommunale Wärmeplanung in Auftrag zu geben. Die Zuschüsse in Höhe von 90 % wurden bereits beantragt.

Die kommunale Wärmeplanung wird unter anderem aufzeigen, wie eventuell ein sinnvolles und wirtschaftliches Nahwärmenetz in der Gemeinde Iggingen realisiert werden kann.

Lärmbetrachtung Ortsdurchfahrten Iggingen und Brainkofen

Die Gemeindeverwaltung hat für die Ortsdurchfahrten Iggingen (Brainkofer Straße, Pfalzgasse, Hauptstraße) und Brainkofen (Leinzeller Straße) eine Lärmbetrachtung in Auftrag gegeben. Erste Ergebnisse können in absehbarer Zeit vorgestellt werden.

Kampfmittelvorerkundung für Breitbandausbau

In den nächsten Monaten werden die Arbeiten für die Verlegung der Glasfaserleitungen in der Gemeinde Iggingen ausgeschrieben. Vor allen Tiefbauarbeiten ab einem Meter Tiefe müssen Kampfmittelvorerkundungen durchgeführt werden. Der Untersuchungsbericht liegt vor und in Iggingen, Brainkofen und Schönhardt gibt es keinen Kampfmittelverdacht.

Neue Betreuungsräume Grundschule



Nachdem die Mieter in das Obergeschoss umgezogen sind, wurde das Erdgeschoss in den Sommerferien renoviert und umgebaut. Drei sehr schöne Betreuungsräume sind entstanden. Eine neue Küche sowie neue Sanitäreinrichtungen wurden eingebaut.

Zur Besichtigung der neuen Räumlichkeiten sind alle Eltern recht herzlich zu einem „Tag der offenen Tür“ am Freitag, 06. Oktober 2023, in der Zeit von 14.00 bis 15.30 Uhr eingeladen.

Amtshaus Blitzschutz

Das Amtshaus muss noch einen Blitzschutz erhalten. Da das Gebäude für die Montage mit einem Hubsteiger zu groß ist, muss hierfür nochmals ein Gerüst erstellt werden. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 11.237,11 €.

Amtshaus 1. OG Gemeinschaftsräume - Klappische

In den nächsten Tagen werden eine Teeküche sowie ein Sideboard in den Gemeinschaftsräumen im 1. OG des Amtshauses eingebaut. Die Kaufentscheidung für acht Klappische stand noch aus. Es sind repräsentative Räume und die Tische sollten leicht zu handhaben sein. Nach Prüfung verschiedener Angebote werden die Tische bei der Schreinerei Lösch bestellt.

Amtshaus Wohnung Dachgeschoss - Einbauküche

Die Dachgeschosswohnung erhält eine kleine Einbauküche, die aufgrund der Räumlichkeiten maß angefertigt werden muss. Die Schreinerei Lösch liefert die Küche zum Preis von rund 7.500 €, inklusive Geräte.

Erweiterung Kläranlage Horn, Zweckverband Abwasserreinigung Leintal

Die Kläranlage in Horn muss umfassend modernisiert und erweitert werden. Die Planungsaufträge für die Vorentwürfe wurden in der Verbandsversammlung an die Ing. Büros SWECO und LKP+ vergeben. Da die Ortsteile Brainkofen und Schönhardt an die Kläranlage Horn angeschlossen sind, ist die Gemeinde mit 11,91 % am Betrieb und den Investitionen beteiligt. Der Anteil an den Ingenieurhonoraren beträgt rund 16.000 €.